Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	11.12.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haushaltsplan 2013 für die Produktgruppe 11.01.12 - Schwerbehindertenvertretung

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2013 mit den Plandaten für die Jahre 2014 – 2016 wie folgt zu beschließen:

1. Dem Teilergebnisplan der Produktgruppe 11.01.12 – Schwerbehindertenvertretung mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 57.898 € wird zugestimmt.
2. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.01.12 - Schwerbehindertenvertretung – wird zugestimmt.

Begründung:

Als aktuelle Planwerte werden im Haushaltsplan Erträge und Aufwendungen des Jahres 2013 veranschlagt. Die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2014 bis 2015.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.12 Schwerbehindertenvertretung (Haushaltsplan Band 2 Seiten 89 bis 93)

Zeile 11 (Personalaufwendungen)

Dies sind die Personalaufwendungen der Produktgruppe 11.01.12

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen)

Dies sind die Sachaufwendungen der Produktgruppe 11.01.12

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen)

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen

den Produktgruppen dargestellt, so z.B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal,

Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenen Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Löseke, Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.